

## 10 Tipps und Tricks den Schimmel

### in Wohnung und Haus zu entfernen

Der Schimmel ist gesichtet, jetzt wird ein Schimmelentferner benötigt. Vorab sei aber gesagt, dass das Auffinden des Pilzes nicht gleich mit einer akuten Gefahr für Leib und Leben einhergeht. Die Intensität und die Schimmelart, die Häufigkeit der Nutzung des betroffenen Raumes und deren Abgrenzung zu den Wohnabschnitten sind ebenfalls entscheidend.

Es handelt sich in jedem Fall um ein hygienisches Problem, welches zu behandeln ist. Die Belastung ist zu reduzieren. Den Schimmel entfernen ist die beste Möglichkeit Erkrankungen auszuschließen und ruhig zu schlafen.

**1. Schimmel entfernen** – Eine sofortige Sanierung ist, vielleicht aus Kostengründen, nicht möglich? Eine oberflächliche Reinigung kann übergangsweise für eine Entlastung sorgen. Hierbei ist möglichst wenig Staub aufzuwirbeln. Für die Reinigung empfiehlt sich, je nach Feuchte, 70 bis 80-prozentiger Ethylalkohol (Ethanol). Wird anschließend richtig gelüftet, kann ein Ausbreiten des Pilzes verhindert werden.

**2. Glatte Flächen** – Einfacher ist der Schimmel nirgends zu beseitigen, wie auf Glas, Metall oder Keramik. Der Plagegeist kann hier nicht tief eindringen und ist mit einem einfachen Haushaltsreiniger zu säubern. Der verwendete Schwamm sollte anschließend weggeworfen werden.

**3. Entfernbare Materialien** – Tapeten und Gipskartonplatten können fachkundig ausgetauscht werden. Schimmel entfernen ist hier möglich, indem der gesamte Nährboden gewechselt wird. Wird nur der Wandbelag beseitigt, so ist zu kontrollieren, ob der Schimmelpilzbefall auch die Fläche dahinter betrifft.

**4. Holzflächen säubern** – Schimmel auf Holz kann unterschiedlich tief eindringen. Die Holzbläue ist ein oberflächliches Auftreten, welcher leicht beseitigt werden kann. Ist der Pilz tiefer eingedrungen bleibt ein Abschleifen

oder, wenn möglich, eine Entsorgung der Holzbauteile als Maßnahme übrig.

**5. Möbel reinigen** – Der beste Schimmelentferner für Möbel ist ebenfalls der Ethylalkohol. Bei glatten Oberflächen, auf Tischen oder Stühle, kann ein einfaches Abwischen ausreichen. Ist der Schimmel in Polstermöbel, wie der Couch oder dem Sessel, eingedrungen, lohnt sich der Aufwand des Entfernens praktisch nie. Auch Teppiche, Vorhänge, weitere Stoffe und Textilien (z.B. Kleidung) können nur selten mit vertretbarer Mühe gerettet werden.

**6. Silikonfugen behandeln** – Sind die Fugen nur oberflächlich befallen, so können diese feucht übergewischt werden. Auch hier empfiehlt sich eine anschließende Reinigung mit Alkohol. Rauchen und offenes Feuer sind bei der Arbeit und auch im Anschluss zu vermeiden. Zudem sind nur geringe Mengen Ethylalkohol zu verwenden.

**7. Schutzmaßnahmen ergreifen** – Der Schimmel darf nicht mit bloßen Händen berührt werden. Schutzhandschuhe verhindern den direkten Kontakt. Eine Schutzbrille und der Atemschutz sichern Augen und Atemwege. Ohne Mundschutz und ohne Maske ist keineswegs zu arbeiten.

**8. Waschen** – Nachdem die Schimmelentfernung abgeschlossen ist, sollte die verwendete Kleidung gereinigt werden. Weiterhin ist eine eigene Körperwaschung, bestenfalls in der Dusche, vorzunehmen.

**9. Hausmittel verwenden** – Weitere Mittel zur Entfernung von Schimmel sind Spiritus (Brennspiritus) oder Isopropanol (auch Isopropylalkohol genannt), welche wegen des Alkoholgehalts funktionieren. Sie reinigen, desinfizieren und trocknen die betroffenen Stellen aus. Auch Wasserstoffperoxid (H<sub>2</sub>O<sub>2</sub>) oder Chlor werden häufig empfohlen, da es die Zellwände der Pilze zerstört. Bei weißen Fliesenfugen kann auch Natron verwendet werden. Essig und Zitronensäure sind als Hausmittel umstritten.

**10. Fachpersonal beauftragen** – Den Schimmel entfernen ist eine essentielle Aufgabe. Wer sich dieser nicht gewachsen fühlt, der wendet sich an einen

Fachmann. Die Gesundheit der Familie hat immer Vorrang!

Alkohol sollte immer mit einem Tuch aufgewischt und niemals gesprüht werden. Es besteht akute Explosionsgefahr. Beim Schimmel entfernen ist es wichtig, niemals trocken zu arbeiten. Ein gründliches Vorgehen versteht sich von selbst. Nach der Abtötung des Schimmels, ist eine Reinigung der umliegenden Fläche nötig. Denn auch ein toter Pilz kann für Krankheiten maßgeblich sein. Entferntes Material und verwendete Reinigungsutensilien sind zusammen in einen Plastikbeutel im Hausmüll zu entsorgen.

Ein Staubsauger ist bei der Schimmelbeseitigung nur dann zu verwenden, wenn er auf Dichtigkeit nach EN 1822 geprüft wurde. Ansonsten kann der Pilzbefall im ganzen Eigenheim verbreitet werden. Die Stiftung Warentest hat Anfang 2014 gleich 28 Produkte, Chemiekeulen, als Mittel gegen Schimmel getestet. Die Wertung reicht von „gut“ bis „ausreichend“. Das Umweltbundesamt verweist jedoch darauf, dass chemische Mittel nicht nötig und teilweise sogar schädlich sind:

„Ebenfalls raten wir von der Verwendung chemischer Pilzbekämpfungsmittel (Lösungen mit Fungiziden) im Innenraum ab, da nicht auszuschließen ist, dass diese Wirkstoffe über eine lange Zeit in den Innenräumen verbleiben und die Gesundheit der Bewohner gefährden.“

Auch Essig wird vom Umweltbundesamt nicht empfohlen, da es in Verbindung mit Baustoffen, wie Kalk, neutralisiert werden kann. Soll dennoch ein entsprechendes Produkt erworben werden, empfiehlt sich eine Beratung im Baumarkt (z.B. Obi oder Hornbach). Wer das Schimmel entfernen in Haus, Garten oder sonstiger Umwelt sehen möchte, der kann auf [YouTube](#) ein entsprechendes Video anschauen.

Achtung: Beim Überstreichen ist Fachkenntnis erforderlich. Wird normale Farbe verwendet, kann sich der Pilz unbemerkt weiter ausbreiten.